



Unabhängige Gutachter geben grünes Licht für Stuttgart 21

Berlin. Das Schlichtungsgespräch am 29. Juli 2011 mit der öffentlichen Stresstest-Vorstellung in Stuttgart brachte keine Einigung. Unter der Moderation von Dr. Heiner Geißler wurde der Schlussbericht der Schweizer Beratungsfirma SMA vorgestellt und diskutiert. Im Schlussbericht von über 200 Seiten gaben die Gutachter der SMA grünes Licht für den geplanten Bahnhof Stuttgart 21. Infrastrukturvorstand Dr. Volker Kefer fühlt sich durch die unabhängigen Gutachter bestätigt. Weitere Infrastrukturmaßnahmen neben der ohnehin vorgesehenen Ausrüstung der neuen Strecken mit konventioneller Leit- und Sicherungstechnik sowie der zweigleisigen westlichen

Anbindung des Flughafens an die Neubaustrecke sind nach Ansicht der Gutachter nicht notwendig. Dies gilt auch für die von den Projektgegnern immer wieder erhobene Forderung nach der Erweiterung des Tiefbahnhofs um ein 9. und 10. Gleis.

Die grün-rote Landesregierung in Baden-Württemberg plant für Ende des Jahres eine Volksabstimmung über den Ausstieg aus der Finanzierungsbeteiligung des Landes.

Das Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 hat indessen weiteren energischen Widerstand gegen das Bahnprojekt angekündigt.

Für Verwirrung sorgte der Vorschlag von Geißler mit einer Kombination aus ober- und unterirdischen Bahnhof. Verkehrsminister Ramsau-

er lehnt den Geißler-Vorschlag als „uralte Variante“ ab.

Die Deutsche Bahn beharrt auf ihrem Baurecht und hat am 30. Juli die ersten Tunnelbauwerke von Stuttgart 21 an die Bietergemeinschaft unter Federführung der PORR-Gruppe vergeben. Mit der Vergabe des Ausschreibungspaket PFA 1.2 und PFA 1.6a (Fildertunnel und Tunnel Ober-/Untertürkheim) sind damit rund ein Viertel der gesamten Vergaben des Bahnprojekts erfolgt. Die Bahn liegt weiterhin im Kostenplan. ■

www.deutschebahn.com/stresstest

Oliver Schumacher ist PR-Manager des Jahres 2010

Rommerskirchen. Oliver Schumacher, Leiter Kommunikation der Deutschen Bahn, ist zum „PR-Manager des Jahres 2010“ gekürt worden. Mit dieser Auszeichnung würdigt das PR-Magazins jährlich herausragende Leistungen eines PR-Profis. Die Begründung der Jury: „Oliver Schumacher hat es in den vergangenen Jahren hervorragend verstanden, die Kommunikation der Deutschen Bahn AG in einem schwierigen Umfeld zu positionieren und erfolgreich zu steuern.“

Schumacher ist seit 2006 bei der Deutschen Bahn beschäftigt. In den Jahren 2003 bis 2005 arbeitete der 50-jährige Diplom-Volkswirt im Rang eines Staatsse-



ekretärs als Sprecher der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Von 1999 bis 2003 war Schumacher als leitender Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung in Berlin tätig. Davor war er von 1995 bis 1999 Wirtschaftsredakteur bei der Wochenzeitung Die Zeit und von 1990 bis 1994 Redakteur und Parlamentskorrespondent bei der Nachrichtenagentur Reuters.

Die Auszeichnung – ein symbolischer Seismograph – wurde im Juni 2011 im Rahmen einer Feier im Verlag Rommerskirchen in Rolandseck überreicht. Die Laudatio hielt Dr. Rüdiger Grube, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bahn AG. ■